



# **Gemeinsam erfolgreich: Zusammenarbeit Gemeinnützige Bauträger und Wohnungslosenhilfe**

- Vorstellung bawo
- Kooperation 1: Delogierungsprävention Wohnungssicherung
- Kooperation 2: Wohnungsvergabe/-vermittlung, Wohnbetreuung, Mietenmonitoring (Projekt „zu Hause ankommen“)
- Kooperation 3: Konfliktbearbeitung, Siedlungs-/Gemeinwesenarbeit

**Mag. Stefan Hindinger**

Obfrau-Stellvertreter bawo,

Leiter „mosaik-Wohnungssicherung/Notschlafstelle/Integration“, Vöcklabruck

**28. St. Wolfgangertage der ARGE EIGENHEIM am 14.09.2023**

## **bawo - Wohnen für Alle. Leistbar. Dauerhaft. Inklusiv.**



Die bawo ist

- eine österreichweit tätige Plattform von Akteur:innen im Feld der Wohnungslosenhilfe und Wohnungswirtschaft (56 Mitgliedsorganisationen, 95 persönliche Mitglieder)
- dem Menschenrecht auf Wohnen verpflichtet.

Die bawo hat

- die Expertise, um Menschen zu unterstützen, die von Wohnungsnot, Obdachlosigkeit oder Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind.

Die bawo will

- ein Sensorium für sozial- und wohnpolitische Entwicklungen im regionalen, bundesweiten und europäischen Kontext sein.
- Foren für fachlichen Austausch über institutionelle Grenzen hinweg bieten.
- Wohnen für alle – leistbar, dauerhaft, inklusiv – verwirklichen.

Für wen sind wir da?

- Für alle Akteur:innen, die im Bereich der Wohnungslosenhilfe und Wohnungswirtschaft tätig sind.
- Also für alle, die in diesem Feld arbeiten, Entscheidungen treffen oder vorbereiten, Diskurse führen oder sich informieren wollen.

Was tun wir?

- Wir treten aktiv für eine inklusive Wohn- und Sozialpolitik ein.
- Wir veranstalten Tagungen u. Weiterbildungen und führen Projekte durch.
- Wir informieren und vernetzen zu aktuellen fachlichen Themen auf regionaler, österreichischer und europäischer Ebene.

## **„Wohnungsverlust vermeiden“**

### Kooperation 1: Delogierungsprävention Wohnungssicherung

- Delogierungspräventionsberatungsstellen in allen Bundesländern
- Antragsabwicklung für „Wohnschirm“
- „Frühwarnsysteme“ (Mahnbeilagen etc.)

Ziel: Wohnungsverlust vermeiden, möglichst frühe Beratung (noch vor Einbringen von Räumungsklagen)

Jährliche bundesweite Delogierungspräventionsfachtagung, heuer am 18. und 19. September in Vöcklabruck (mit Referat von DI Herwig Pernsteiner)

## **„Wohnen ermöglichen“**

Kooperation 2: Wohnungsvergabe/-vermittlung, Wohnbetreuung, Mietschutz (Projekt „zu Hause ankommen“)

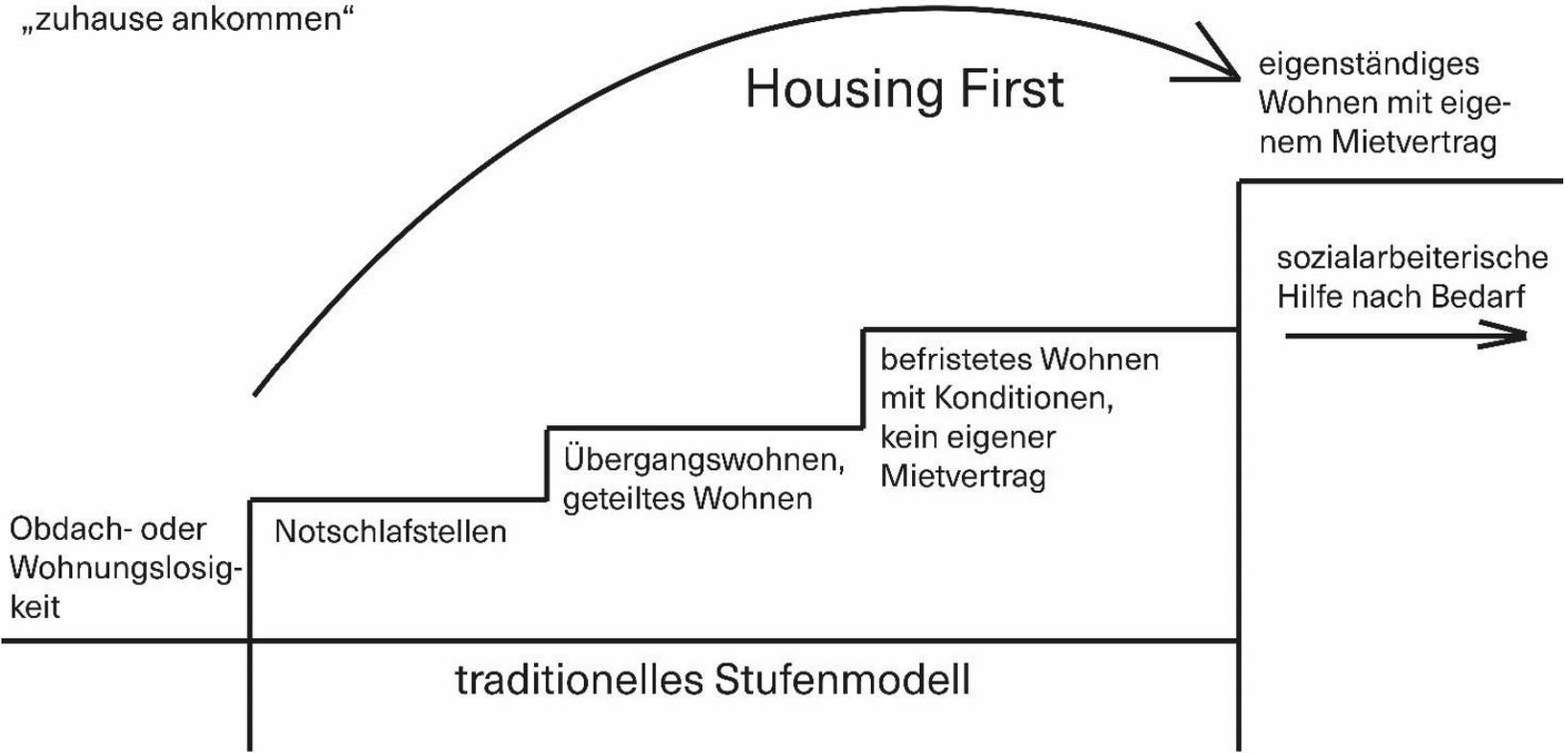
Fast 20.000 Menschen sind als obdach- oder wohnungslos registriert. Die BAWO geht von einer doppelt so hohen Dunkelziffer aus.

- Housing First-Ansatz
- Begleiteter Wohneinstieg und bedarfsorientierte Wohnbetreuung
- Mietschutz
- Housing-Led für bestimmte Zielgruppe

Ziel: Phasen der Wohnungslosigkeit kurz halten, Stabilisierung durch eigene Wohnung, Umzüge vermeiden

# Der Housing First Ansatz

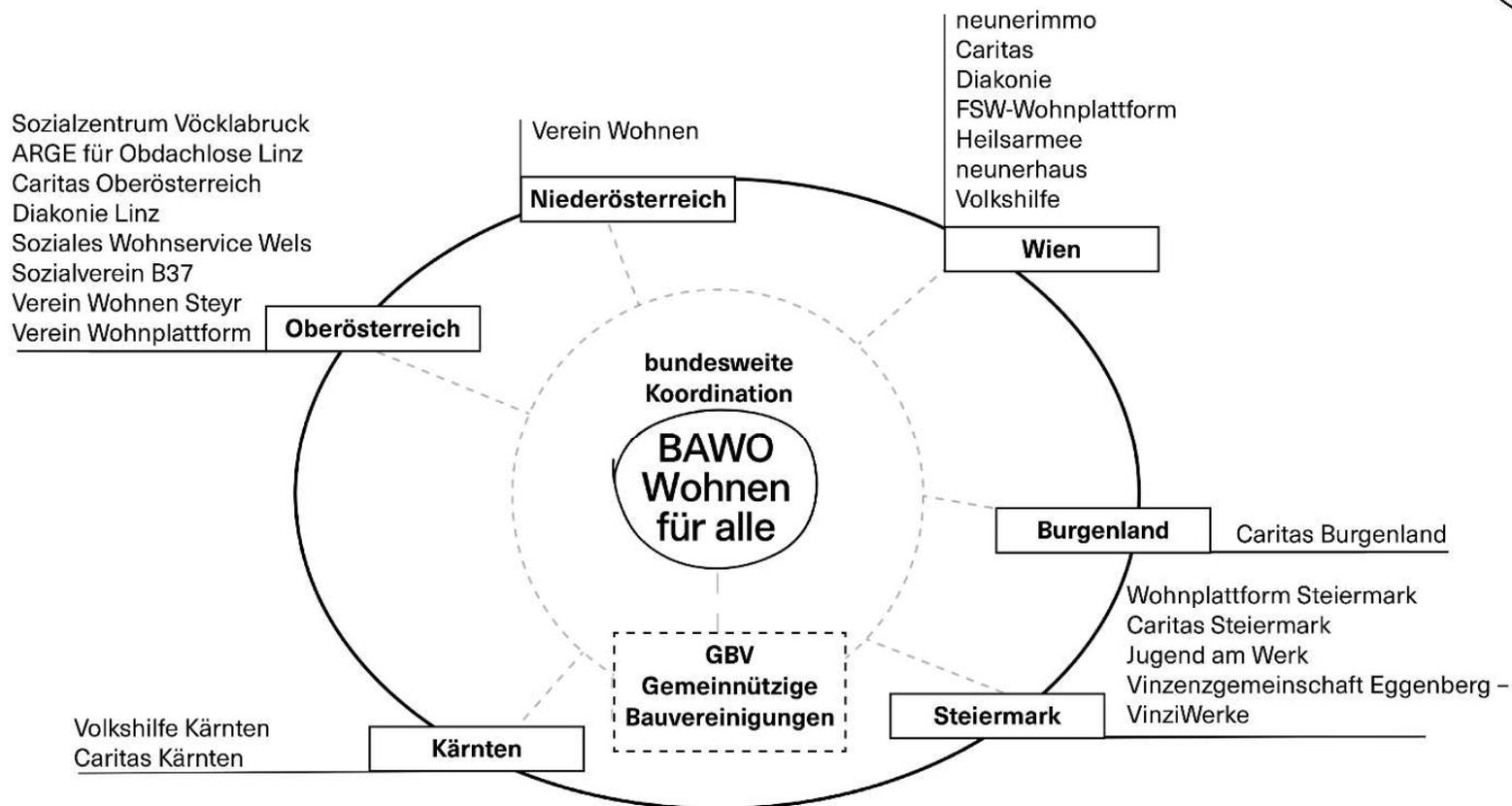
Das beste Mittel gegen Wohnungslosigkeit ist die eigene Wohnung



## „zu Hause ankommen“ Projektdaten

- initiiert und auf Bundesebene koordiniert von **BAWO**
- in enger Zusammenarbeit mit **GBV**
- Zielgruppe: Armuts- oder ausgrenzungsgefährdete Personen, die als Folge der COVID-19-Pandemie ihre Wohnung verloren haben oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind
- Finanziert vom **Bundesministerium** für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- **Alle Bundesländer** sind im Projekt vertreten (**6** Bundesländer setzen das Projekt operativ um, **3** Bundesländer sind am Wissensaustausch beteiligt)
- **27 Sozialorganisationen** sind im Projekt beteiligt
- **70+** gemeinnützige Bauträger stellen Wohnraum zur Verfügung
- Budget: € 5,2 Mio
- Dauer: April 2021 – April 2023

# „zuhaus ankommen“ strategische & operative Umsetzung



## strategische Partner:innen in

- **Salzburg:** Soziale Arbeit gGmbH
- **Tirol:** Verein zur Förderung des DOWAS
- **Vorarlberg:** Soziales Netzwerk Wohnen

gefördert aus Mitteln des  Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

## „zuhause ankommen“ ist ein nachhaltiger Weg aus der Wohnungslosigkeit

- **1.148 Menschen** leben wieder in der eigenen Wohnung
- **40%** davon sind mj. Kinder
- **63%** der Mieter:innen sind Frauen.
- **566 Wohnungen** aus dem gemeinnützigen Wohnsektor wurden vermittelt.

Nachfolgeprojekt: **housing first österreich - zuhause ankommen bis September 2024**

Implementierung von Housing First als Programm durch das Sozialministerium ab Oktober 2024



picture © Christopher Mavric

# Das sagen die Mieter:innen



*„Ich habe lange mit gebeugtem Kopf gelebt. Ich wurde beschimpft und herumkommandiert. Aber ich hatte keine Alternativen. Heute ist das anders. Wir sind endlich frei.“ – Lola*



*„Die Betreuung ist super. Sie helfen bei bürokratischen Sachen – Wohnzuschuss, Rezeptgebührenbefreiung und allem, wo ich Fragen habe. Ich fühle mich wohl hier. Wir können wieder Vertrauen aufbauen.“ – Micaela*



*„Wenn die Finanzierungsbeiträge nicht übernommen worden wären, hätte ich die Wohnung nicht gekriegt. Es waren 3.850 Euro. Das hätte ich nicht zusammengebracht.“ – Mario*

## Das sagen GBV-Mitarbeiter:innen

*„Sorgfältig prüfen: Passt die Wohnung auch auf längere Sicht, sowohl preislich, als auch von der Größe und Qualität her.“*

*„Für uns ist das eine Selbstverständlichkeit. Es gibt ein Risiko, aber das ist überschaubar.“*

***„Die strahlenden Augen bei Schlüsselübergabe sehe ich sonst bei den wenigsten Neumieter:innen – da macht der Job gleich viel mehr Freude!“***

*„Den Menschen durch gutes Erklären die Angst vor dem Mietvertrag und den Rechten und Pflichten nehmen.“*

*„Die Sozialorganisation prüft die Leistbarkeit – aber ich schau mir das nochmal genau an.“*

*„Manchmal ist die Vorlaufzeit schon recht lang, bis alle Unterlagen beisammen sind. Länger als 1 Monat sollten wir die Wohnung aber nicht leerstehen lassen.“*

## „Wohnumfeld stärken“

### Kooperation 3: Konfliktbearbeitung, Siedlungs-/Gemeinwesenarbeit

- Konfliktbearbeitung: Gespräche mit Mieter:innen und Hausverwaltungen, Vermittlung, Mediation – Konflikthemen v.a. Lärm und Abfall
- Nachbarschaftsprojekte: Feste, Spieletreffs, Gemeinschaftsgärten (Beispiele: „Auf gute Nachbarschaft“ der Wohnplattform in Ansfelden und Freistadt, „Auf gutes Miteinander“ des Mosaik in Vöcklabruck)
- Siedlungsarbeit im Auftrag der Gemeinden und GBVs (Beispiel: Institut für Sozialdienste Vorarlberg, Hannes-Grabher-Siedlung in Lustenau)

Ziele: Gutes Wohnumfeld, Netzwerke stärken, Konflikte rasch erkennen und bearbeiten



## Info/Kontakt

BAWO, Bundesarbeitsgemeinschaft  
Wohnungslosenhilfe, Wien  
[www.bawo.at](http://www.bawo.at), [office@bawo.at](mailto:office@bawo.at)

**Housing First: Wie Sozialorganisationen und  
gemeinnützige Bauträger Wohnungslosigkeit  
beenden können** (White paper, 2023)

**BAWO Wohnen für alle –  
leistbar.dauerhaft.inklusiv** (Positionspapier, 2019)

Bild © Christopher Mavric

